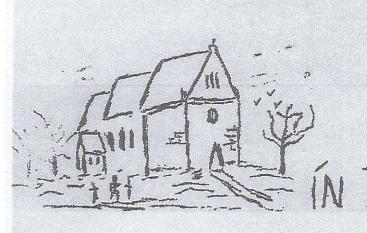
Franenmart b. Friedricheruhe, 20. Dit. Glocen : einholung. Am gestrigen Sonntag fand unter großer Beleiligung ber Bevölferung und mehrerer Bereine bie feierliche Einholung einer neuen Rirchenglode für bie Gemeinde Frauenmart's Golbenbow - Friedrichsruße flatt. Glode murde anläglich bes 700-jährigen Bestehens ber Rirche zu Frauenmark, welches am fommenden Sonniag in Anwesenheit bes neuen medl. Landesbischofs gefeiert wird, als Erfap für ble im Beltkriege abgelleferte alte Glode angefertigt und die Mittel hierfur aus Gemeinbestiftungen auf gebracht. Es galt nun, fie an ihren Bestimmungsort einzuholen und diese sellene Begebenhelt festlich ju begeben. Der Festzug sette sich am Bahnhof Friedricheruhe, woselbst die Glode ihrem Festwagen übergeben mar, in Bewegung. Voran schrift ber Posaunenchor, ber Geistliche und die Rirchenaltesten ber Gemeinde. Es folgte ber Glodenwagen, festlich geschmudt und von 19 Chrenjungfrauen in altmedlenburgischer Bauerniracht begleitet. Daran ichloffen fich an: Rriegerverein Golbenbom, die Stahlhelmgruppe Frauenmart = Goldenbom = Friedrichsruhe, Turnverein ber Friedrichsruhe, der Radfahrerverein Friedrichsruhe, sowie ble Schulflaffen ber Orischasten Frauenmart, Golbenbow und Friedrichsruhe. Gine große Angahl Gemeinbemitglieber und Privatsuhrwerke folgten nach und gaben seitlich das Geleite. Das Gange hatte ein recht festliches Geprage und bot bei herrlichem Sonnenschein in farbenfreudiger Berbste landschaft einen selten iconen Anblid. Bor bem Rriegerdenimal in Goldenbow machie man halt und gedacte unier ben Klängen bes Liebes: "Ich hatt' einen Rameraben" ber im Weltfrieg gefallenen Bruder. Es ging bann weiter nach Frauenmart, wo man fich voi der Kirche als Endziel sammelte. Dortselbst hielt ber Ortsgeistliche herr Pastor Ranat eine Ansprache. Er gebachte in innigen Worten ber alten Glode, die 1722 nach ben Wirren bes 80jähr. Arieges von ben Vorvatern gestiftet, manch Freud und Leib gesehen hatte und die den Mahnruf bes Vaierlandes, But und Blut ber Bruber gu fchuten, gefolgt mar und in ben Weltfrieg jog. Er gedachte gleichzeitig ber vielen Selben, die mit ihr gezogen maren und nicht gurudlehrien. Cbenfo aber wie nach bem 80jahr. Rriege, wo die Borvater am Wieberaufbau arbeiteten, gelte es jest für uns, bie wir ben viel folimmeren Weltfrieg überftanden hatten, auch aufzubauen. Und gu diesem Aufbau gehöre auch wieber eine neue Rimbenglocke. Das 700jahr. Bestehen ber Rirche gebe ju ihrer Beschaffung geeigneisten Anlag. Nach Dankesworten an die den Gemeinbemitalieber und Bereinsporftanbe verließ man langfam fich gerstreuend ben festlich geweihten Drt.

Frauenmark b. Friedrichsruhe, 20. Okt. Glockeneinholung. Am gestrigen Sonntag fand unter großer Beteiligung der Bevölkerung und mehrerer Vereine die feierliche Einholung einer neuen Kirchenglocke für die Gemeinde Frauenmark- Goldenbow -Friedrichsruhe statt. Die Glocke wurde anlässlich des 700-jährigen Bestehens der Kirche zu Frauenmark, welches am kommenden Sonntag in Anwesenheit des neuen meckl. Landesbischofs gefeiert wird, als Ersatz für die im Weltkriege abgelieferte alte Glocke angefertigt und die mittel hierfür aus Gemeindestiftungen aufgebracht. Es galt nun, Sie an ihren Bestimmungsort einzuholen und diese seltene Begebenheit feierlich zu begehen. Der Festzug setzte sich am Bahnhof Friedrichsruhe, woselbst die Glocke ihrem Festwagen übergeben war, in Bewegung. Voran schritt der Posaunenchor, der Geistliche und die Kirchenältesten der Gemeinde. Es folgte der Glockenwagen, festlich geschmückt und von 10 Ehrenjungfrauen in altmecklenburgischer Bauerntracht begleitet. Daran schlossen sich an: der Kriegerverein Goldenbow, die Stahlhelmgruppe Frauenmark-Goldenbow-Friedrichsruhe, der Turnverein Friedrichsruhe, der Radfahrverein Friedrichsruhe, sowie die Schulklassen der Ortschaften Frauenmark, Goldenbow und Friedrichsruhe. Eine große Anzahl der Gemeindemitglieder und Privatfuhrwerke folgten nach und gaben seitlich das Geleite. Das Ganze hatte ein recht festliches Gepräge und bot bei herrlichem Sonnenschein in farbenfreudiger Herbstlandschaft einen selten schönen Anblick. Vor dem Kriegerdenkmal in Goldenbow machte man halt und gedachte unter den Klängen des Liedes: "Ich hatt` einen Kameraden" der im Weltkrieg gefallenen Brüder. Es ging dann weiter nach Frauenmark, wo man sich vor der Kirche als Endziel sammelte. Dortselbst hielt der Ortsgeistliche Herr Pastor Kayatz eine Ansprache. Er gedachte in innigen Worten der alten Glocke die 1722 nach den Wirren des 30-jährigen Krieges von den Vorvätern gestiftet, manch Freud und Leid gesehen hatte und die den Mahnruf des Vaterlandes, Gut und Blut der Brüder zu schützen, gefolgt war und in den Weltkrieg zog. Er gedachte gleichzeitig der vielen Helden, die mit ihr gezogen waren und nicht zurückkehrten. Ebenso aber wie nach dem 30-jährigen Kriege, wo die Vorväter am Wiederaufbau arbeiteten, gelte es jetzt für uns, die wir den viel schlimmeren Weltkrieg überstanden hätten, auch aufzubauen. Und zu diesem Aufbau gehöre auch wieder eine neue Kirchenglocke. Das 700-jährige Bestehen der Kirche gebe zu ihrer Beschaffung den geeigneten Anlass. Nach Dankesworten an die Gemeindemitglieder und Vereinsvorstände verließ man langsam sich zerstreuend den festlich geweihten Ort.



KIRCHENKONZERI ZUM JUBILAUM UNSERER KIRCHE FRAUENMARK.

700 JAHRE 1230 T 1930

Mitwirkung:Der Parchimer Volkschor

unter Leitung des Herrn Medizinalrat Dr. Buschmann.

Orgel Herr Konzertorganist Georg Gothe, Schwerin
Posaunech or unter Leitung des Herrn

Lehrer Lapp, Schlieven.

1.0 rgelvorspiel.

2.P disaunenchor: Altdeutsches Madrigal.

3.Volkschor:Allein Gott in der Höh sei Eh

4.Vorspruch von Herrn Kantor Anthon, gesprochen von 3 Konfirmandinnen.

5.Volkschor:Kommt herzu,lasst uns fröh = lich sein. von Schütz.

Text: Kommt herzu, lasst uns fröhlich sein, dem Hort unsers Heils, jauchzen fein! Das ist des Herrn Wille! Mit Danken vor sein Angesicht lasst uns kommen und schweigen nicht, jauchzet mit Psalterspiele!

Hohe Berge und tiefe Tal, das Meer und alles überall zeuget von seiner Stärke, sein Macht das Trockne hat bereit t die ganz Erde so weit und breit ist seiner Hände Werke.

Kommt, lasst uns fallen auf die Knie, den Schöpfer anbeten hie und loben seinen Namen! Er ist der Herrscher allezeit, wir sind sein Volk in Ewigkeit. Jauchzet und singet: Amen.

6.Fest = und Gedenksprüche.

Brahms.

Text: Wo ist ein so herrlich Volk, zu dem die Götter also sich tun, als der Herr unser Gott, so oft wir ihn anruren.

Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl, dass du nicht versessest

der Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und dass sie nicht aus deinem Herzen komme all dein Leben lang. Ind sellt deinen Kindern und Kindeskindern kundtun. Amen.

7.A n s p r a c h e :Herr Landesbischof D.Rendtorff, Schwerin.

8,0 r g e l :Präludium h moll.

Bach.

9.Posaunenchor:Preis und Anbetung. Rink.

10.Volkschor: Zwei der Seraphim. Gallus.

Text: Zwei der Seraphim, sie riefen einer dem andern zu: Heilig ist der Herr, der Gott Zebaoth! Himmel und Erde sind voll seiner Ehre!

11.Volkschor:Jesu meine Freude.

12.Volkschor:Lobe den Herrn.Strophe 1-3.

13.Posaunenchor und Gemeinde:Lobe den Herrn. Strophe 4-5,

> Lobe den Herrn, der deinen Stand sichtbar gesegnet, der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet, denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begegnet.

Lobe den Herrn, was in mir ist, lobe den Namen! Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen! Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht!

Schliesse mit Amen!

13a Vanhot : Schliesse mit Amen!

14. Orgelnachspiel.
